

Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **67 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik

Latein in Genf gegen den Willen der Erziehungsdirektion

Nach dem Willen der Genfer Erziehungsdirektion sollte der obligatorische Lateinunterricht zu Beginn der Orientierungsstufe (7. Schuljahr) abgeschafft werden. Nach einer dagegen gerichteten Motion, die im Kantonsparlament eine überwältigende Mehrheit fand, und einer Petition mit 17000 Unterschriften hat die Kantonsregierung nachgegeben.

Bei dem Unterricht (eine Wochenlektion) handelt es sich allerdings nicht um Sprachunterricht, sondern um eine Einführung in die lateinische Zivilisation.

Maturitätsabschlüsse 2010

Im Jahre 2010 erlangten 18 860 Personen eine gymnasiale Maturität, das sind 3,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Insgesamt erlangten 32 531 Personen einen Maturitätsabschluss, davon 12 249 eine Berufsmaturität und 1417 eine Fachmatura. 54 Prozent der Maturitätszeugnisse gingen an Frauen. 90 Prozent der Personen mit gymnasialer Maturität und 58 Prozent jener mit Berufsmaturität setzen ihre Ausbildung an einer Hochschule fort.

Welches Rätoromanisch soll gelten?

Voraussichtlich im Dezember dieses

Jahres wird das Bündner Kantonsparlament entscheiden, ob es auf seinen Beschluss aus dem Jahre 2003 zurückkommen und die obligatorischen Lehrmittel nicht mehr in der Einheitssprache Romansch Grischun, sondern in den romanischen Idiomen herausgeben lässt. Verschiedene Gemeinden haben sich bereits für eine Rückkehr zu den Idiomen als Unterrichtssprachen entschieden. Romansch Grischun soll aber jedenfalls offizielle Amtssprache bleiben.

Bildungsquote steigend

Der Anteil der Erwerbstätigen mit einer höheren Berufsbildung ist in der Schweiz in den letzten 15 Jahren von 32 auf über 35 Prozent gestiegen. Damit liegt unser Land etwa im OECD-Mittel, hinter den meisten anglophonen und skandinavischen Staaten, jedoch vor den Nachbarländern.

Enorme Leistungsunterschiede an Zürcher Schulen

Eine langfristig angelegte Erhebung der Zürcher Bildungsdirektion hat festgestellt, dass die Leistungsunterschiede zwischen sehr guten und schwachen Zürcher Schülerinnen und Schülern am Ende der Primarschulzeit dem Lernfortschritt eines

ganzen Jahres oder noch mehr entsprechen. Jeder sechste Schüler erreicht die Lernziele in Deutsch oder Mathematik nicht.

Wörterbuch einer Sprache kurz vor deren Aussterben

Das Ayapanekische, eine aussterbende Sprache im Südosten Mexikos, wird nur noch von zwei Männern

gesprochen; der eine ist 69, der andere 75 Jahre alt. Zudem sind sie zerstritten und reden seit Jahren nicht mehr miteinander. Der eine hat jetzt immerhin während zweier Jahre die Wörter des Ayapanekischen auf Tonband gesprochen, und die Wissenschaftler haben das Vokabular in einem Wörterbuch festgehalten.